Klinikum
Mutterhaus
der Borromäerinnen

Transarterielle Gelenk-embolisation

Neue minimal-invasive Option bei chronischen Gelenkschmerzen

Leiden Sie unter chronischen Gelenkschmerzen, die trotz Physiotherapie oder Medikamenten nicht besser werden?

Chronische Gelenkschmerzen können durch Arthrose, Reizzustände oder entzündlich veränderte Gefäße im Gelenkbereich verstärkt werden. Wenn Physiotherapie, Medikamente oder Injektionen nicht ausreichend helfen, kann eine gezielte Embolisation geprüft werden.

Typische Beschwerden

- Chronische Gelenkschmerzen (insb. Knie, Hüfte, Schulter) trotz konservativer Therapie belastungsabhängige Schmerzen
- Reizzustand, Schwellneigung oder entzündliche Aktivität

Was ist die Gelenkembolisation?

Über einen feinen Katheter werden krankhaft vermehrt durchblutete kleine Gefäßäste am Gelenk gezielt behandelt. Ziel ist es, Schmerz- und Entzündungsaktivität zu reduzieren.

Minimal-invasiv.
Präzise
bildgesteuert.

SPRECHEN SIE UNS GERNE AN.

Für wen kann die Methode geeignet sein?

Für Patientinnen und Patienten mit chronischen Schulter-, Hüft- oder Knieschmerzen, insbesondere bei Arthrose oder entzündlicher Überdurchblutung, wenn konservative Maßnahmen nicht ausreichend helfen oder eine Operation vermieden werden soll.

Wie läuft die Behandlung ab?

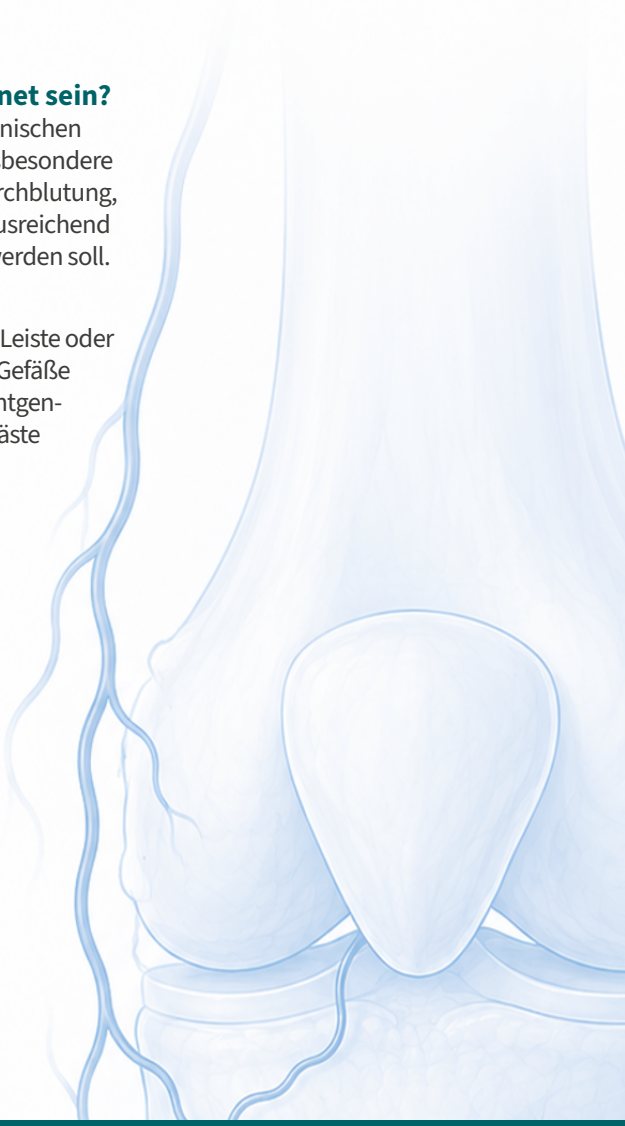
Über einen kleinen Zugang, meist in der Leiste oder am Arm wird ein dünner Katheter in die Gefäße des betroffenen Knies geführt. Unter Röntgenkontrolle werden auffällige kleine Gefäßäste gezielt embolisiert.

Mögliche Vorteile

- Gelenkerhaltender Ansatz
- Gezielte Behandlung entzündlich aktiver Gefäße
- Mögliche Option vor größeren operativen Maßnahmen

Wichtig zu wissen

Die Methode ist nicht für jede Form von Knieschmerz geeignet. Entscheidend sind Beschwerdebild, Bildgebung und orthopädische Vorbehandlung.



Kontakt:
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen
Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Feldstraße 16, 54290 Trier
Tel: 0651 947-52354
Fax: 0651 947-52373
E-Mail: Intervention-Radiologie@mutterhaus.de

Herausgeber: Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der JGU Mainz
Feldstraße 16 | 54290 Trier | Tel.: 0651 947-0 | info@mutterhaus.de
Geschäftsführung: Dr. med. Christian Sprenger
Registergericht: Wittlich, HRB 40295
Vollständiges Impressum: www.mutterhaus.de/impressum

Stand: September 2026

Direkt zu uns:
Alle Infos digital & kompakt.

mutterhaus.de/fachabteilungen/radiologie